

Die Implementierung crossmedialer Newsrooms und Newsdesks zur Reduzierung von Komplexität in deutschen Wirtschaftsredaktionen

Andreas Köhler & Kim Otto

Julius-Maximilians-Universität Würzburg

Jahrestagung der DGPuK-Fachgruppe
Journalistik/Journalismusforschung

“Reduktion von Komplexität im und durch Journalismus”

16. Februar 2017, Würzburg

Hintergrund & Problemstellung

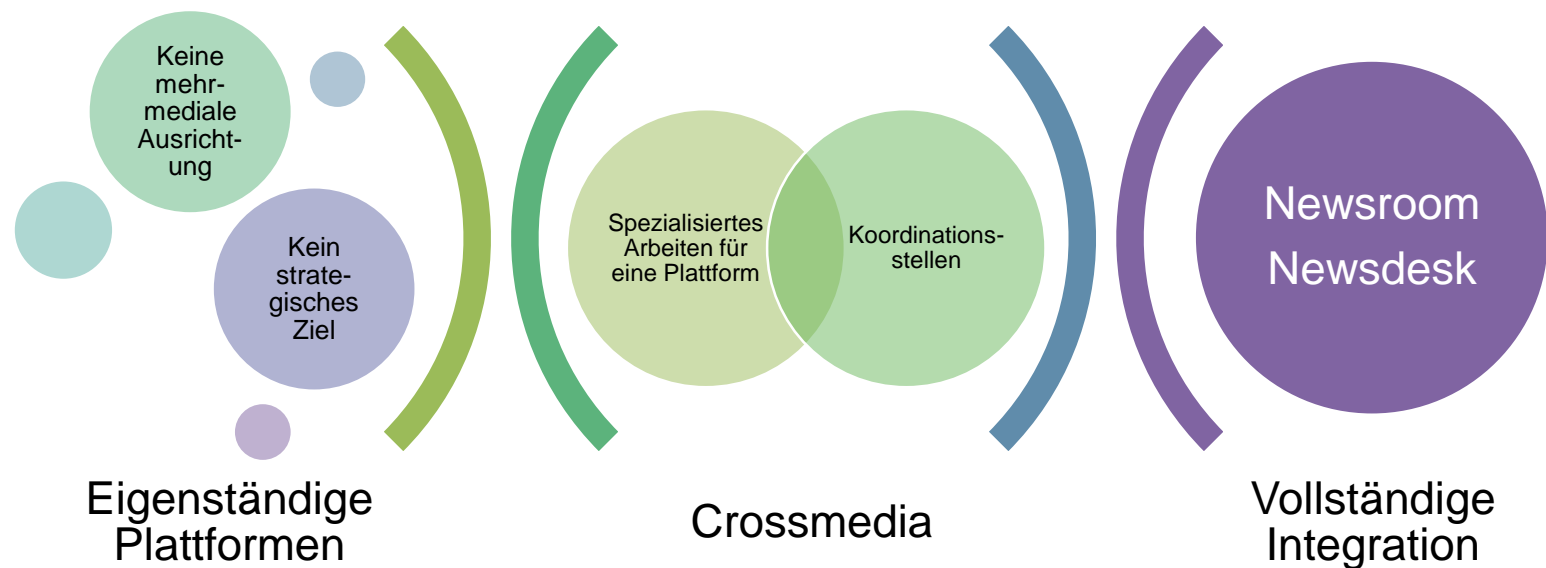
- Digitalisierung und Individualisierung haben die Komplexifizierung (der Gesellschaft) massiv befördert (vgl. Kinne 2016: 21)
- Entstehung einer großen Vielfalt an zunächst heterogenen Kanäle durch Digitalisierung: z.B. TV, Websites, soziale Netzwerke, Blogs und Mikroblogs, Content Communities oder Kollektivitätsprojekte
 - Zunahme der Komplexität
 - Input & Output des Journalismus betroffen

Hintergrund & Problemstellung

- Komplexitätsreduktion auf der **Input**-Seite: Anwendung von Mechanismen der Selektion bei der Beobachtung der komplexer werdenden Umwelt
- Komplexitätsreduktion auf der **Output**-Seite: Entwicklung von Strukturen, um die eigene Vielschichtigkeit zu minimieren und damit handlungsfähig zu sein.
 - Reduktion von Komplexität durch **Integration**.

Hintergrund & Problemstellung

- Redaktionelle Umstrukturierung, um verschiedene Kanäle zu integrieren
- Typisierung (García Avilés et al. 2009):



Hintergrund & Problemstellung

- „Crossmedia“: Strategie zum „Kreuzen der Medien“ in digitaler Technik und Geräten zur Produktion und Nutzung, in Konzernen und Märkten, in der journalistischen Arbeit, in den medialen Inhalten, deren Distribution und Nutzung (Meier 2012)
- Newsrooms und Newsdesks sind hierfür die zentralen redaktionellen Instrumente (Meier 2006).

Hintergrund & Problemstellung

- **Newsdesk:**
 - Koordinations- und Produktionszentrale, in der alles zusammenläuft,
 - Inhalte verschiedener Ressorts laufen hier zusammen und werden gemeinsam koordiniert und produziert.
 - Am Newsdesk können zudem crossmedial mehrere Plattformen abgestimmt und bedient werden (Meier 2016: 207).
- **Newsroom:**
 - unterstützt architektonisch neue redaktionelle Konzepte des ressort- und medienübergreifenden Planens und Arbeitens.
 - Alle Journalisten sitzen in einem gemeinsamen Redaktionsraum und sollen sich so besser absprechen und koordinieren.
 - Das neuartige Organisationsmodell steht im Mittelpunkt (Meier 2016: 207).

Hintergrund & Problemstellung

- Redaktionen befinden sich im Prozess der Umstrukturierung (vgl. Breyll/Löwen 2015)
- Verhaltene Reaktion auf den Medienwandel bei Tageszeitungen: Die redaktionellen Organisationsstrukturen sind kaum auf die neuen Anforderungen hin ausgebaut (Kinnebrock/Kretzschmar 2012: 8-9, 16)
- Verlage setzen zunehmend auch radikale Veränderungen zur Konvergenz von Print und Digital um (Meier 2014: 60)

Forschungsstand

- Kaum aktuelle Zahlen, hauptsächlich Einzelfallstudien (Blöbaum et al. 2011; García Avilés et al. 2009)
- International ca. 53% der Zeitungshäuser mit crossmedial integrierten Redaktionen, in Europa 59%, in Nordamerika 68% (vgl. Zogby 2008: 42)
- 2004 im deutschsprachigen Raum etwa 40 Zeitungsredaktionen mit Newsroom-Konzept (vgl. Meier 2004: 34)
- 2007 etwa 50% der 137 publizistischen Einheiten in Deutschland mit Newsroom-Strukturen (vgl. Lungmus 2007: 30; Meier 2007: 356).
- Schätzung: Heute fast alle (Meier 2016: 205)

Fragestellungen

RQ1: In welchem Ausmaß werden Newsrooms/Newsdesks eingesetzt?

RQ2: Inwieweit werden vielfältige Kanäle zur Recherche genutzt?

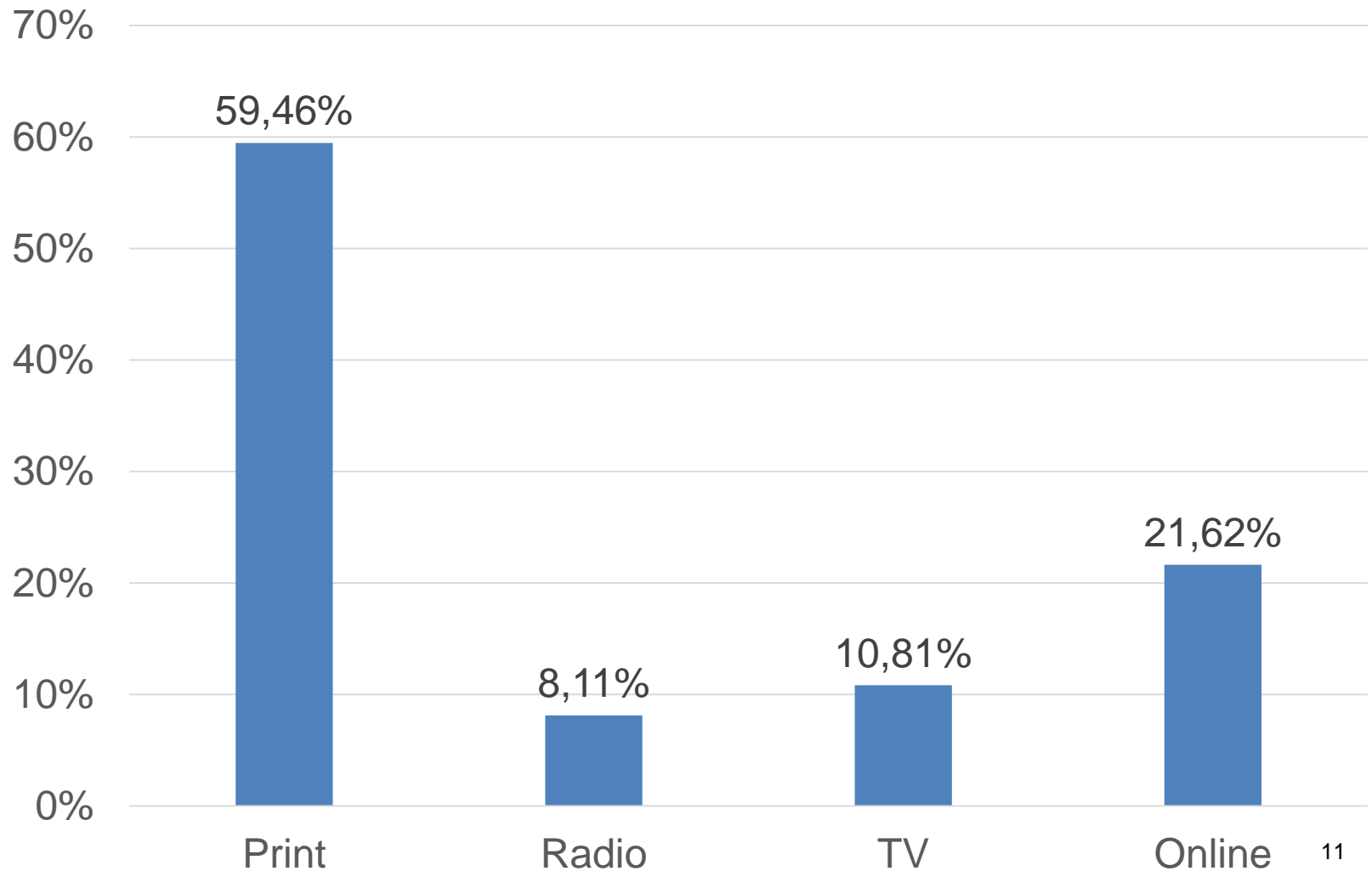
RQ3: Wird auf vielfältigen Kanälen publiziert? Welche Tools werden hierfür eingesetzt?

RQ4: Wird die Integration von Kanälen (durch Crossmedialität) in der Redaktionsorganisation implementiert?

Forschungsdesign

- 132 Wirtschaftsredaktionen/-medien in Deutschland identifiziert
- Alle dieser Redaktionen angefragt und um Teilnahme an Befragung gebeten (1.6.-22.7.2016)
- Befragung richtete sich an Redaktionsleitung oder deren Stellvertretung
- Telefonische Befragung anhand eines standardisierten Fragebogens
- Befragung baut auf einer Befragung von Tageszeitungen durch Kinnebrock und Kretzschmar (2012) auf
- 43 Redaktionen nahmen teil (=n =32,6 % der Grundgesamtheit)
- anonymisierte Auswertung

Stichprobe

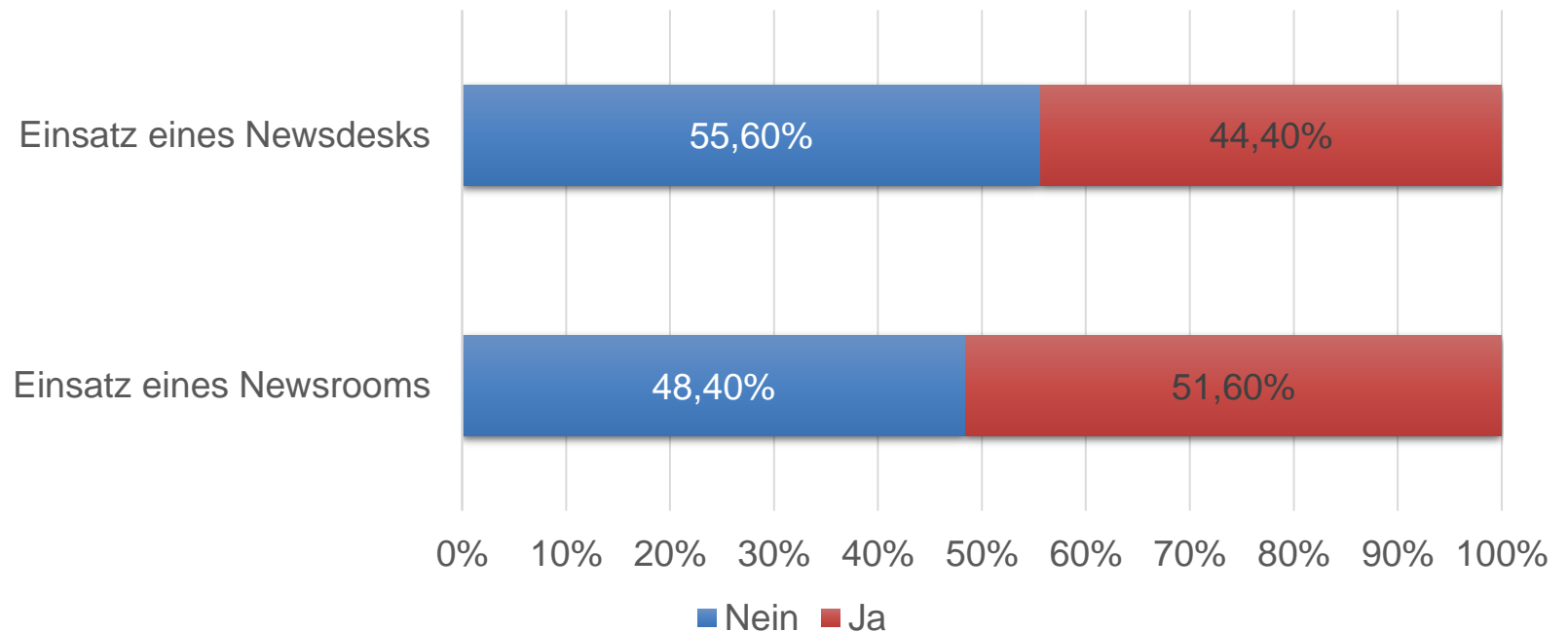


Stichprobe

- Befragte:
 - Chefredakteure des jeweiligen Mediums (44,1%) oder ihre Stellvertreter (5,9%).
 - Redaktionsleiter/Ressortleiter (34,7%)
 - Redakteure (15,3%)
- Mehrheitlich männlich (83,8%), nur kleiner Teil weiblich (16,6%)
- Durchschnittlich 19,8 Jahre als Journalisten tätig
- Schwerpunktmäßig im Printbereich

Ergebnisse

RQ1: In welchem Ausmaß werden Newsrooms/Newsdesks eingesetzt?



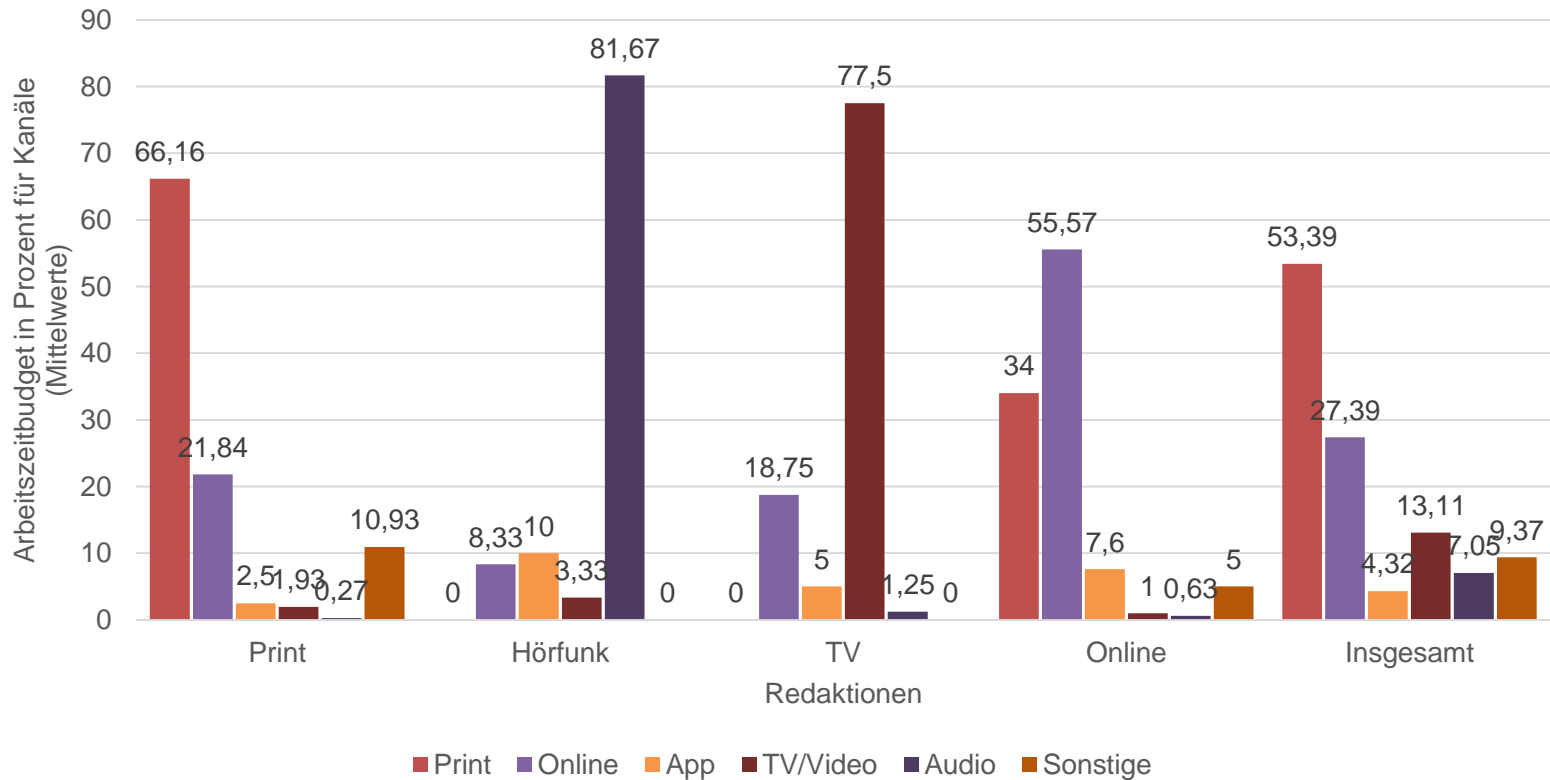
Ergebnisse

RQ1: In welchem Ausmaß werden Newsrooms/Newsdesks eingesetzt?

		Print	Hörfunk	TV	Online
Einsatz eines Newsrooms	Nein	58,80%	50,00%	25,00%	28,60%
	Ja	41,20%	50,00%	75,00%	71,40%
		Print	Hörfunk	TV	Online
Einsatz eines Newsdesks	Nein	75,00%	0,00%	25,00%	50,00%
	Ja	25,00%	100,00%	75,00%	50,00%

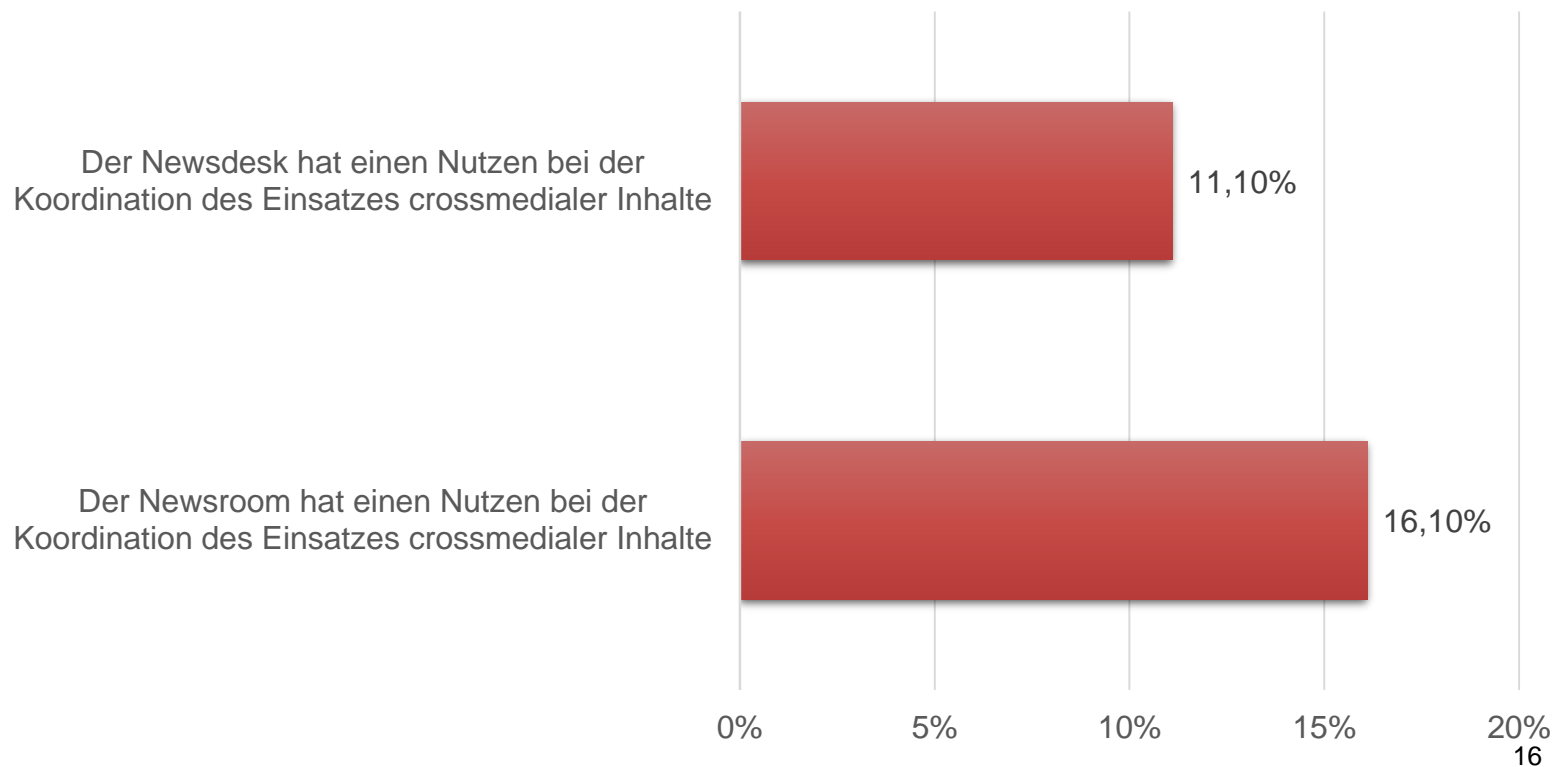
Ergebnisse

RQ1: In welchem Ausmaß werden Newsrooms/Newsdesks eingesetzt?



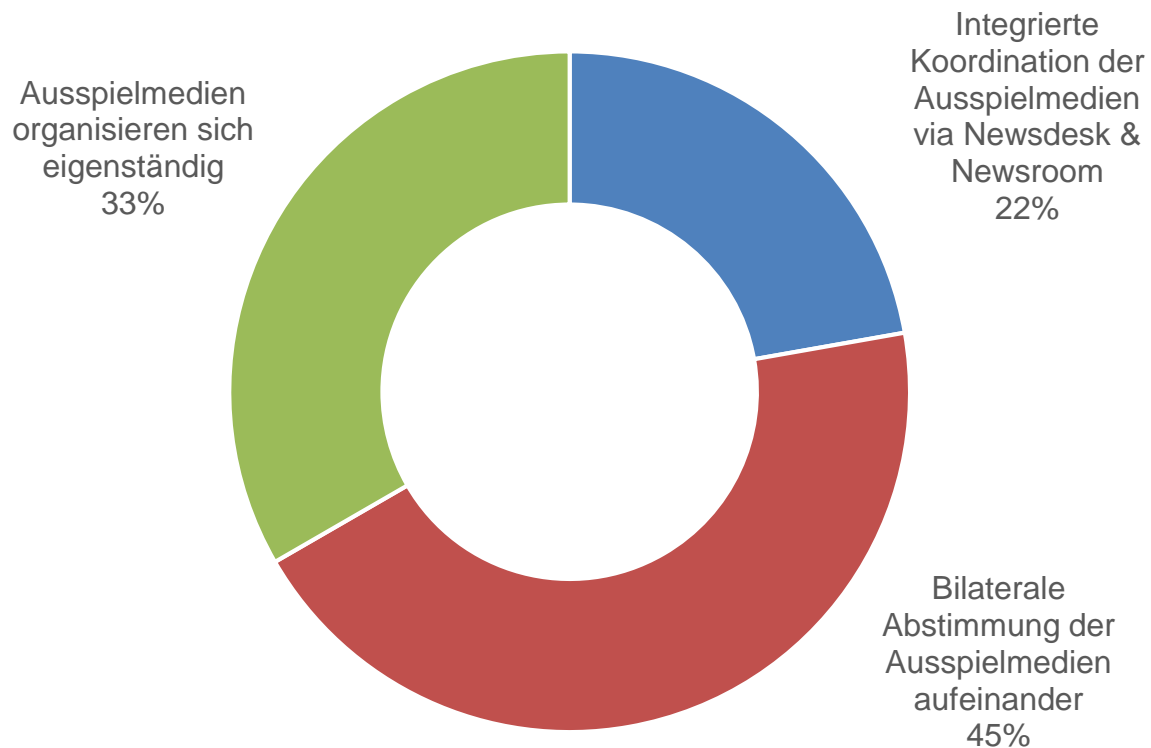
Ergebnisse

RQ1: In welchem Ausmaß werden Newsrooms/Newsdesks eingesetzt?



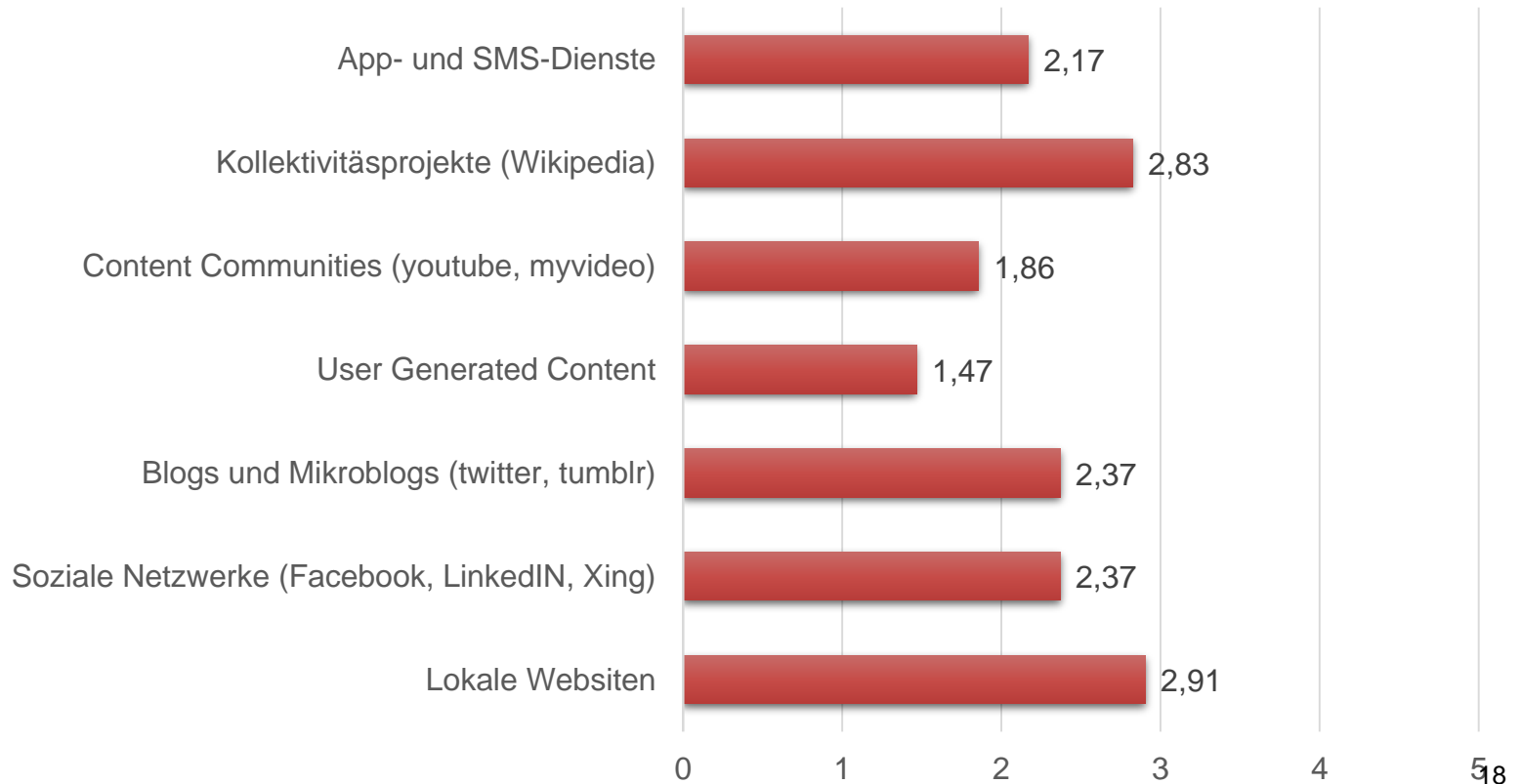
Ergebnisse

RQ1: In welchem Ausmaß werden Newsrooms/Newsdesks eingesetzt?



Ergebnisse

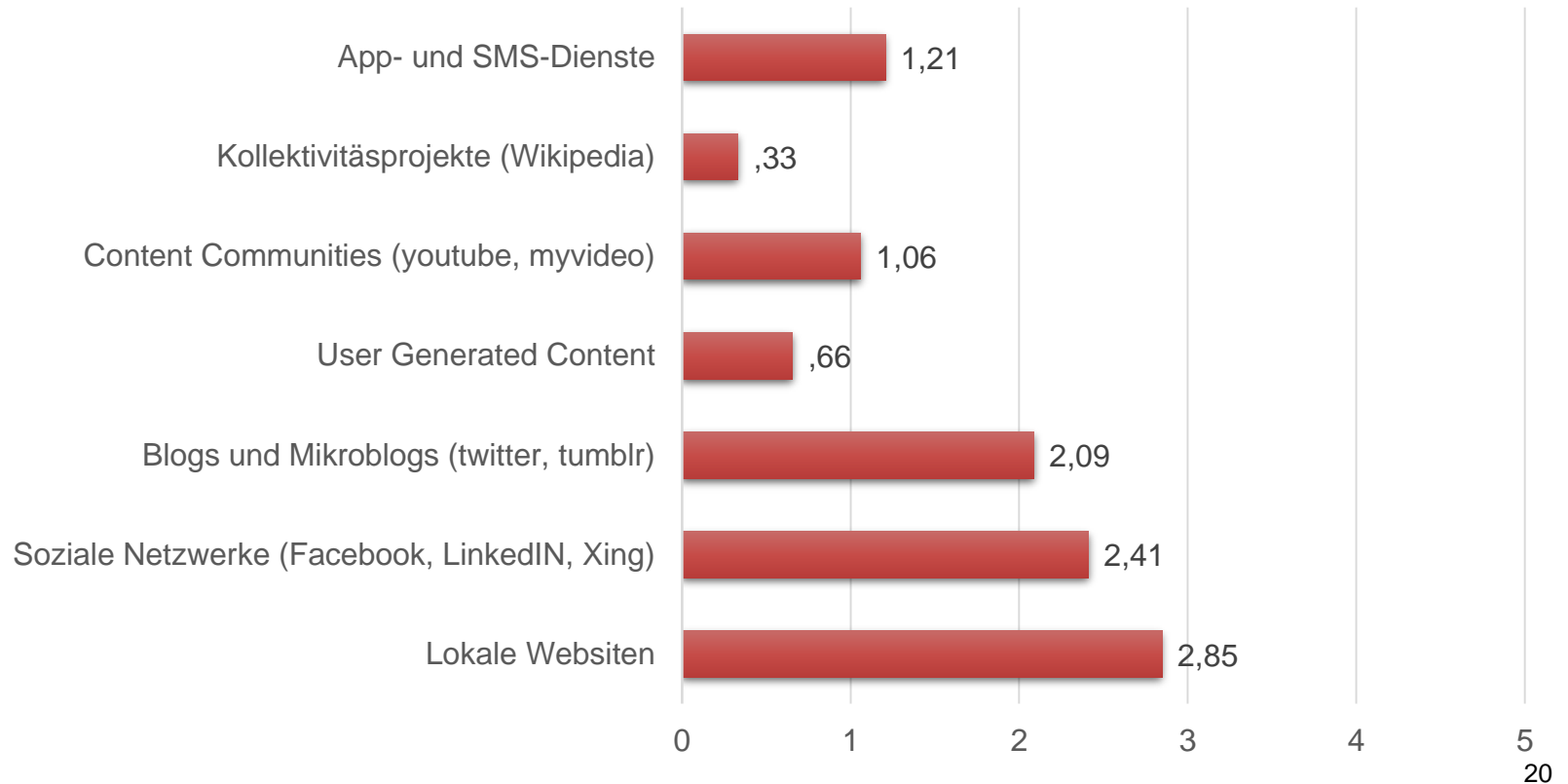
RQ2: Inwieweit werden vielfältige Kanäle zur Recherche genutzt?



(Mittelwerte; 5= mehrmals täglich, 4= mind. einmal täglich, 3= mind. einmal pro Woche, 2= mind. einmal pro Monat, 1= seltener, 0=nie).

Ergebnisse

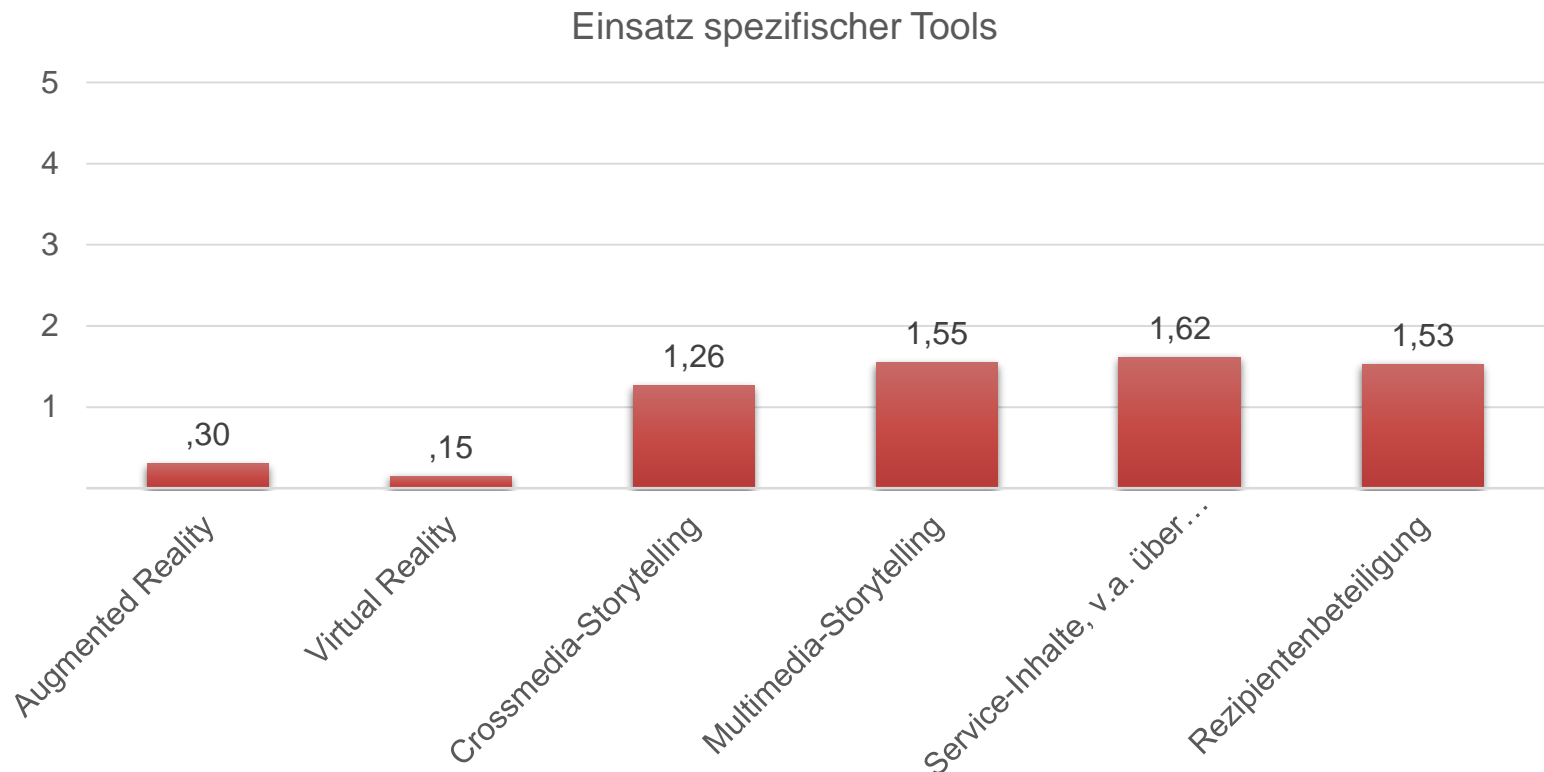
RQ3: Wird auf vielfältigen Kanälen publiziert? Welche Tools werden hierfür eingesetzt?



(Mittelwerte; 5= mehrmals täglich, 4= mind. einmal täglich, 3= mind. einmal pro Woche, 2= mind. einmal pro Monat, 1= seltener, 0=nie).

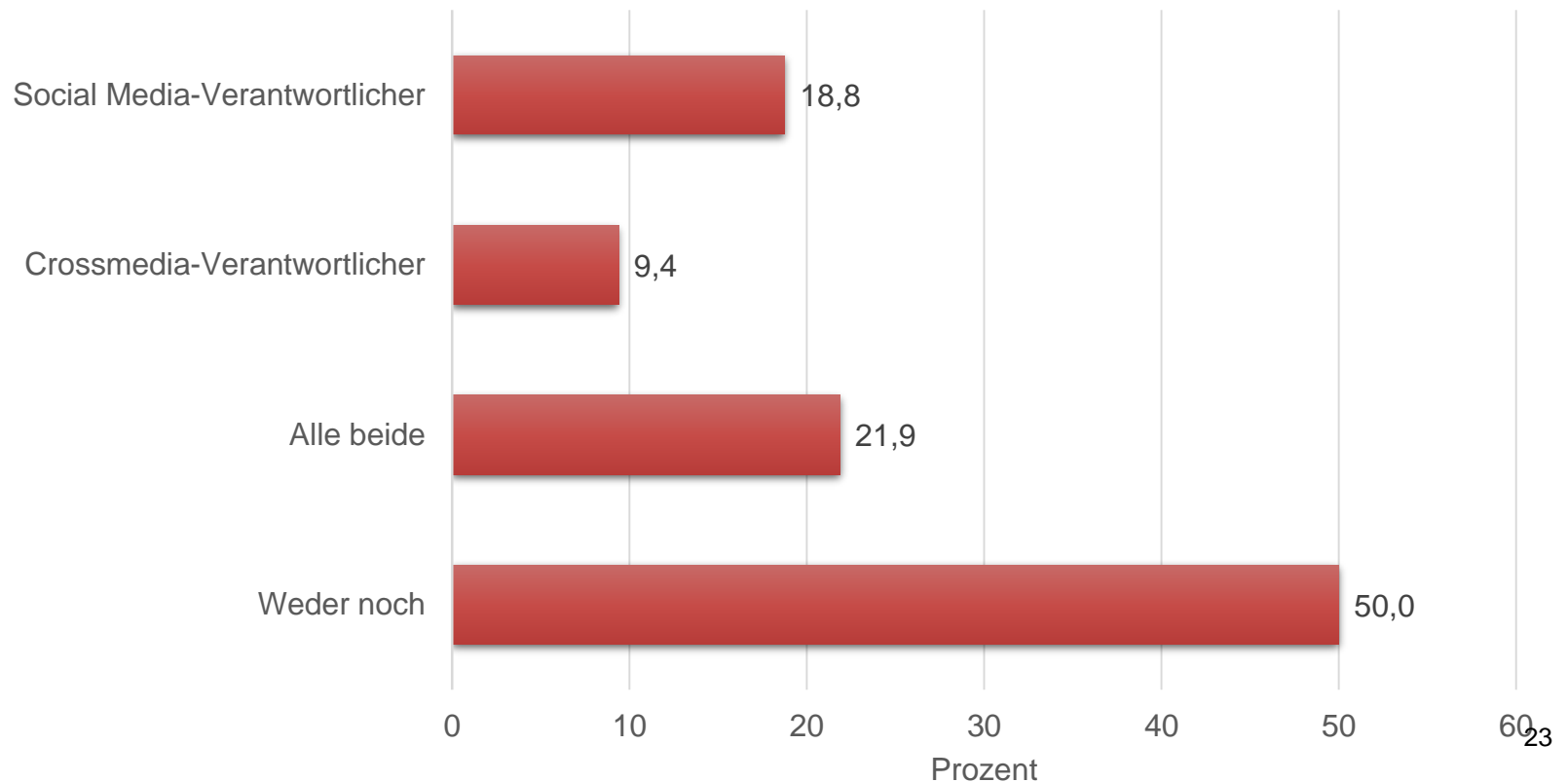
Ergebnisse

RQ3: Wird auf vielfältigen Kanälen publiziert? Welche Tools werden hierfür eingesetzt?



Ergebnisse

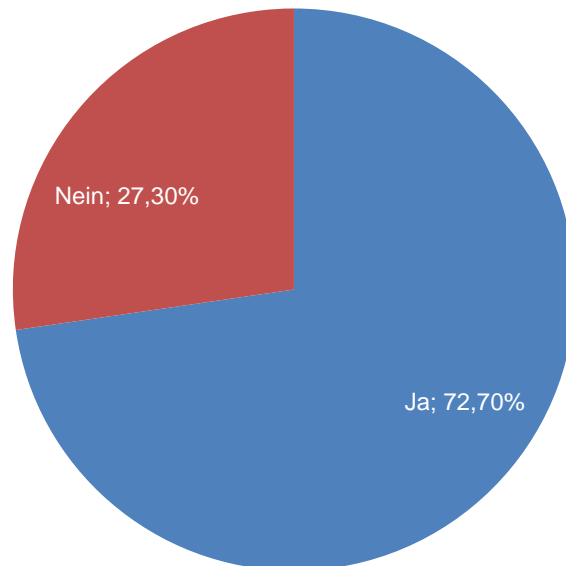
RQ4: Wird die Integration von Kanälen (durch Crossmedialität) in der Redaktionsorganisation implementiert?



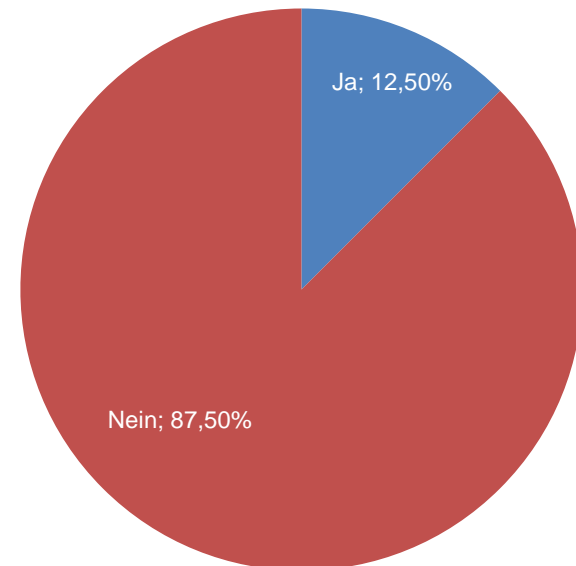
Ergebnisse

RQ4: Wird die Integration von Kanälen (durch Crossmedialität) in der Redaktionsorganisation implementiert?

Gibt es Richtlinien für die Nutzung sozialer Netzwerke?



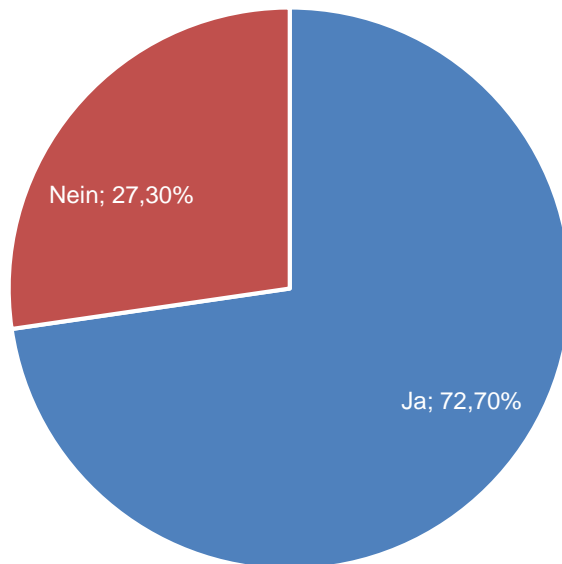
Werden Zielvereinbarungen für die Nutzung sozialer Netzwerke getroffen?



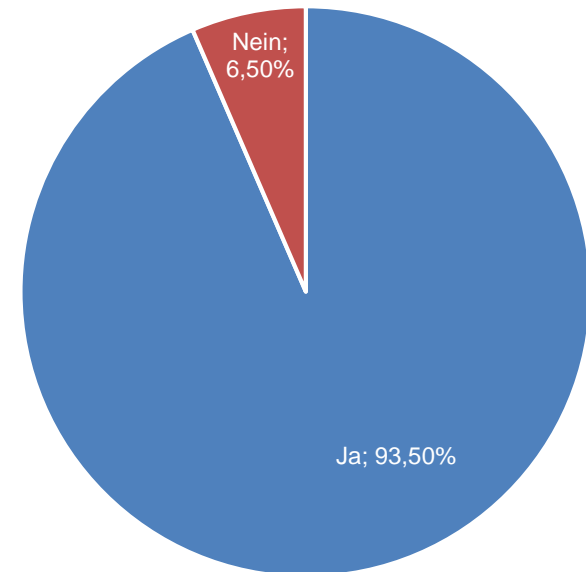
Ergebnisse

RQ4: Wird die Integration von Kanälen (durch Crossmedialität) in der Redaktionsorganisation implementiert?

Gibt es Konferenzen für die Kanalkoordination?

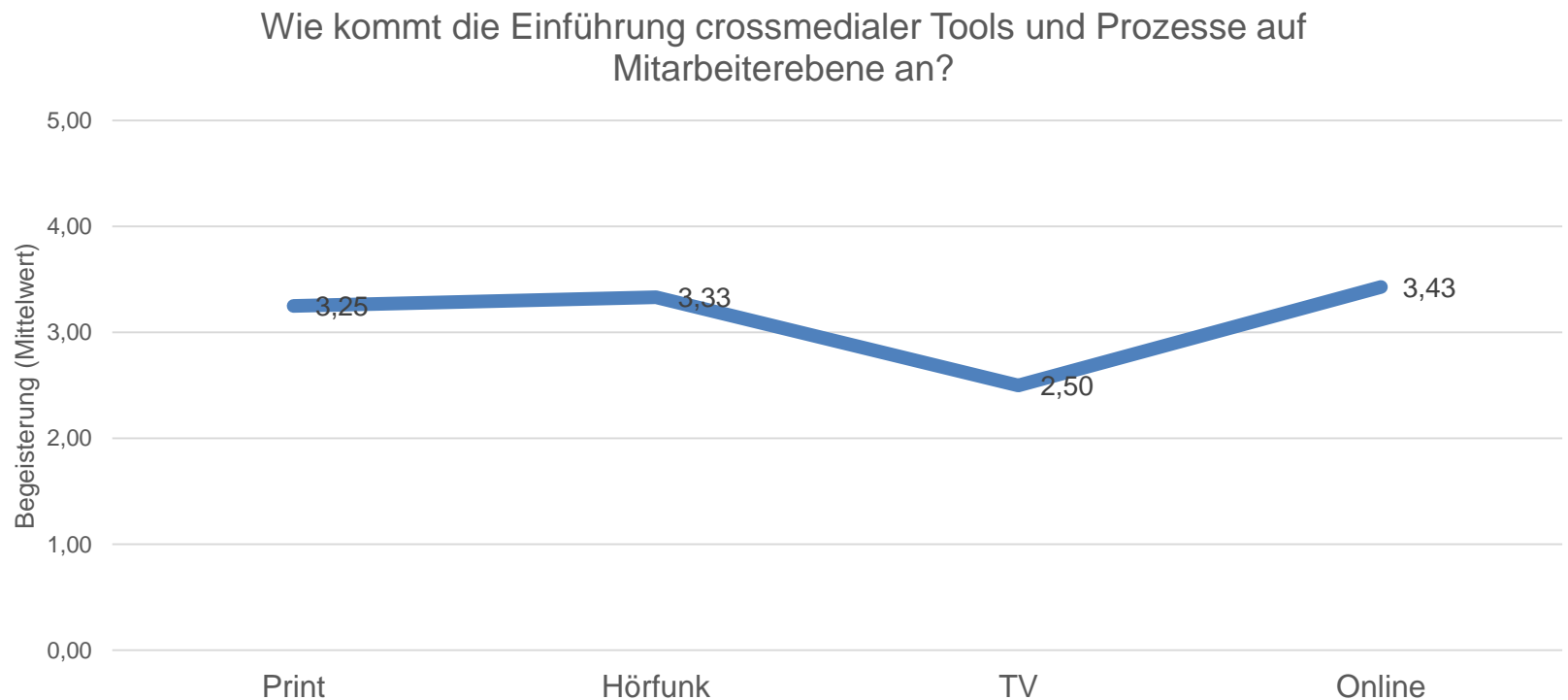


Gibt es Schulungsbedarf?



Ergebnisse

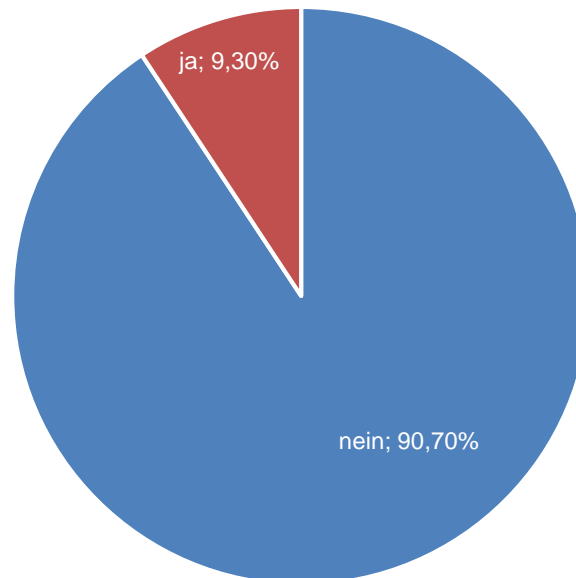
RQ4: Wird die Integration von Kanälen (durch Crossmedialität) in der Redaktionsorganisation implementiert?



Ergebnisse

RQ4: Wird die Integration von Kanälen (durch Crossmedialität) in der Redaktionsorganisation implementiert?

Ist Crossmedialität Teil des
Leitbilds/Redaktionsstatuts/der Checkliste?



Fazit

- Vielfältige Kanäle haben die Arbeit von Journalisten und Redaktionen verändert: Sowohl in der Recherche als auch in der Publikation
- Redaktionen reagieren auf die zunehmende Komplexität
- Jede zweite der befragten Wirtschaftsredaktionen setzt Newsrooms und Newsdesks ein bzw. ist in ein solches Modell eingebunden
- Jede fünfte Redaktion nutzt Newsroom & Newsdesk zur Kanal-Koordination und Integration
 - **ABER:** Nur etwa jede zehnte Redaktion sieht die Modelle als nützlich für die Kanal-Koordination und somit für die Komplexitätsreduktion an

- Die Vielfalt der Kanäle wird in Recherche und Publikation nicht ausgeschöpft: Es findet Selektion statt.
 - Printmedien fokussieren auf klassische Websites, TV-Redaktionen auf content-Communities wie YouTube, Hörfunk-Redaktionen publizieren in Apps.
 - Viele Kanäle werden nur einmal im Monat oder seltener genutzt
 - Crossmedia- und Multimedia-Storytelling werden bislang kaum genutzt
- Eine Integration des crossmedialen Arbeitens in die Redaktionsorganisation findet nur teilweise statt
 - Social-Media-Richtlinien existieren, ebenso Konferenzen für die Kanal-Koordinierung
 - Begeisterung für crossmediales Arbeiten bei den Mitarbeitern überwiegt
 - Jede zweite Redaktion hat weder einen Crossmedia- noch einen Social-Media-Verantwortlichen
 - Leitbilder, Redaktionsstatuten und Checklisten wurden noch nicht an Crossmedialität angepasst

Fazit

- Im Vergleich zu Annahmen bzgl. Deutschland (vgl. Meier 2016) oder internationalen Zahlen (vgl. Portillo 2008) ist der Anteil daher gering
- Insb. Printmedien nutzen Newsrooms/Newsdesks selten
 - **Möglicher Grund:** Kaum tagesaktuelle Berichterstattung in befragten Wirtschaftsredaktionen
- Vollständige Integration findet bislang kaum statt
- Koordination durch Konferenzen oder Crossmedia-Verantwortliche häufiger implementiert
- In Typologie (García Avilés et al. 2009): Tendenz zu Cross-Media-Typ

- Prozess der Komplexitätsreduktion durch Integration im crossmedialen Arbeiten wird erkennbar
- Wirtschaftsredaktionen haben noch Potentiale:
 - Einsatz von Newsroom & Newsdesk
 - Erkennen / Wissen über den Nutzen von Newsroom & Newsdesk für die Integration und Koordination
 - Implementierung von Crossmedialität in Leitbilder, Redaktionsstatuten und Checklisten
 - Schulungsbedarf

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Andreas Köhler, M.A.

Universität Würzburg

andreas.koehler1@uni-wuerzburg.de

Sanderring 2, D-97070 Würzburg

Prof. Dr. Kim Otto

Universität Würzburg

Kim.otto@uni-wuerzburg.de

Sanderring 2, D-97070 Würzburg

- Blöbaum, B./Kutscha, A./Bonk, S./Karthaus, A. (2011): Immer mehr und immer schneller - Journalistische Handlungen in innovativen Redaktionsstrukturen. In: J. Wolling/A. Will/C. Schumann (Hrsg.): Medieninnovationen. Wie Medienentwicklungen die Kommunikation in der Gesellschaft verändern. Konstanz: 43-60.
- Breyll, L. & Löwen, C. (2015): Crossmedia in der journalistischen Praxis. In: kommunikation.medien 5/2015, o.S.
- García Avilés, J. A./Meier, K./Kaltenbrunner, A./Carvajal P. M./Kraus, D. (2009): Newsroom Integration in Austria, Spain and Germany: Models of Media Convergence. In: Journalism Practice, 3. Jg., H. 3, S. 285–303.
- Kinne, P. (2016): Diversity 4.0, essentials, Wiesbaden: Springer.
- Kinnebrock, S. & Kretzschmar, S. (2012): Forschungsbericht Crossmedia 2012. In: http://www.drehscheibe.org/tl_files/drehscheibe/Themen/Forschung/Crossmedia_Abschlussbericht_04_06_2012.pdf, eingesehen am 31.08.16.
- Lungmus, M. (2007): Andere Tischsitten. In: Journalist, H. 9, S. 30–34.
- Meier K. (2006): Newsroom, Newsdesk, crossmediales Arbeiten. Neue Modelle der Redaktionsorganisation und ihre Auswirkung auf die journalistische Qualität. In: S. Weischenberg, W. Loosen & M. Beuthner (Hrsg.): Medien-Qualitäten. Öffentliche Kommunikation zwischen ökonomischem Kalkül und Sozialverantwortung. Konstanz: UVK, 203-222.
- Meier, K. (2012): Crossmedialität In: K. Meier & C. Neuberger (Hg.): Journalismusforschung. Stand und Perspektiven. Baden-Baden: Nomos 2013, 119-131.
- Meier, K. (2014). Reformplan. In: Medium Magazin 1/2015, 60–61.
- Meier, K. (2016): Crossmedialität In: K. Meier & C. Neuberger (Hg.): Journalismusforschung. Stand und Perspektiven. 2. Aufl., Baden-Baden: Nomos 2016, 203-226.
- Zogby, J (2008): Newsroom Barometer 2008: Newsroom culture has changed:multimedia, multi-skilled will be the norm, in: http://www.wan-ifra.org/sites/default/files/field_article_file/2008%20barometer%2016p.pdf